

Tagungsheft 2

9. Gesamtmitgliederversammlung

und

Versammlung zur Wahl der Vertreter:innen für die
Vertreter:innenversammlung zur Aufstellung der Liste für die Europawahl 2024

Kreisverband DIE LINKE. Potsdam

**Gesamtmitgliederversammlung und Versammlung zur Wahl der
Vertreter:innen für die Vertreter:innenversammlung zur Aufstellung der Liste
für die Europawahl 2024 am 03.06.2023**

<i>Gesamtmitgliederversammlung und Versammlung zur Wahl der Vertreter:innen für die Vertreter:innenversammlung zur Aufstellung der Liste für die Europawahl 2024 am 03.06.2023.....</i>	<i>2</i>
<i>Kandidatur für den Kreisvorsitz: Iris Burdinski</i>	<i>3</i>
<i>Kandidatur für den Kreisvorsitz: Jörg Schindler.....</i>	<i>4</i>
<i>Kandidatur Schatzmeisterin: Petra Pannicke</i>	<i>5</i>
<i>Kandidatur Kreisgeschäftsführer: Steffen Lehnert.....</i>	<i>6</i>
<i>KV Kandidatur: Darleen Marie Eisner</i>	<i>7</i>
<i>KV Kandidatur: Janina Michalke.....</i>	<i>8</i>
<i>KV Kandidatur: Petra Perscheid.....</i>	<i>9</i>
<i>KV Kandidatur: Torben Reichert</i>	<i>10</i>
<i>KV Kandidatur: Tobias Woelki.....</i>	<i>11</i>
<i>KV Kandidatur: Paul Wiesenberg</i>	<i>12</i>
<i>Kandidatur für die Kreisfinanzrevisionskommission</i>	<i>13</i>
<i>Antrag: Parkeintritt</i>	<i>14</i>
<i>Antrag: Vorbereitung auf das Wahljahr 2024</i>	<i>15</i>
<i>Änderungsantrag zur Tagesordnung der GMV vom 03.Juni 2023</i>	<i>16</i>
<i>Kandidierende zur Wahl der Vertreter:innen für die Vertreter:innenversammlung zur Aufstellung der Liste für die Europawahl 2024.....</i>	<i>17</i>

Kandidatur für den Kreisvorsitz: Iris Burdinski

Alter: 32

Beruf: Juristin, Gewerkschaftssekretärin beim ver.di
Landesbezirk Berlin-Brandenburg

Politischer Werdegang:

2015-2019	Landessprecherin linksjugend ['solid]
2017	Landesgeschäftsführerin
2018-2019	Redakteurin und Mitherausgeberin des Grundrechtreports
Seit 2020	Mitglied im Kreisvorstand
Seit 2021	Stellvertretende Kreisvorsitzende

Mitgliedschaften: VVN-BDA, linksjugend ['solid'],
ver.di, Bildungspartisanen Berlin-Brandenburg e.V.,
LAG Bewegungslinke, LAG Betrieb und Gewerkschaft



Liebe Genossinnen und Genossen,

es gibt keinen Grund, das Projekt einer sozialistischen Partei des 21. Jahrhunderts aufzugeben. Vielmehr haben wir die Verantwortung, dieses Projekt allem medial ausgebreiteten Streit und Spaltungsdrohungen zum Trotz, wieder zum Erfolg zu führen.

Als Gewerkschaftssekretärin berate ich jeden Tag Arbeitnehmer*innen rund um ihren Arbeitsalltag. Deshalb weiß ich: der Kampf um ein gutes Leben ist kein Luxus. Die Menschen brauchen eine politische Kraft in den Parlamenten, auf der Straße und in den Nachbarschaften, die sie in diesem Kampf unterstützt. Ob steigende Mieten und stagnierende Löhne, oder den großen Menschheitsaufgaben wie der Bekämpfung des Klimawandels und der Wiederherstellung einer friedlichen Welt: Mit einer starken Partei können soziale Bewegungen das nötige politische Gewicht entfalten, um die alltäglichen Probleme einer Lösung zuzuführen. Um diesem Eigenanspruch gerecht zu werden, müssen wir uns als gesamte Partei weiterentwickeln. In Potsdam haben wir es geschafft, eine offene, einladende Struktur zu schaffen, in der sich Mitglieder wohl fühlen, Neue hinzukommen und je nach ihren Zeitkapazitäten engagieren können. Darauf bin ich stolz und auf diesem Pfad möchte ich DIE LINKE in Potsdam weiter mit Euch voranbringen.

Für eine starke und erfolgreiche LINKE an der Seite von Mieter:inneninitiativen, Gewerkschaften und Klimabewegung kandidiere ich auf dieser Gesamtmitgliederversammlung als Kreisvorsitzende der LINKEN Potsdam und werbe um Eure Unterstützung.

Mit sozialistischen Grüßen

Iris Burdinski

Kandidatur für den Kreisvorsitz: Jörg Schindler

Ich kandidiere auf der Gesamtmitgliederversammlung des Kreisverbandes Potsdam am 03.06.2023 für den Kreisvorsitz. Seit 2015 wohne ich in Potsdam und bin 51 Jahre alt. Ich bin Partner einer überörtlichen Anwaltssozietät und Fachanwalt für Arbeitsrecht. Ich bin Vater eines Sohnes, der die Grundschule am Bornstedter Feld besucht.



Seit 1989 bin ich politisch aktiv, zunächst in linken Jugendorganisationen und studentischen Interessenvertretungen. Seit 2005 bin ich Mitglied der damaligen PDS, nunmehr unserer Partei DIE LINKE. Ich war in meinem früheren Wohnort Wittenberg parteipolitisch und 12 Jahre als Kommunalpolitiker aktiv, etwa als Vorsitzender des Ortsverbandes Wittenberg oder als Mitglied im Stadtrat und Kreistag Wittenberg, zuletzt als Fraktionsvorsitzender. Ich war stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen-Anhalt. Vom Juni 2018 bis Juni 2022 war ich zwei Wahlperioden Bundesgeschäftsführer unserer Partei.

Seit Januar 2022 bin ich Mitglied des Landesverbandes Brandenburg und des Kreisverbandes Potsdam. Mit meinen Erfahrungen und Fähigkeiten möchte ich daran mitwirken, dass in unserer Stadt eine starke Partei DIE LINKE kommunal sichtbar ist.

www.joergschindler.de

Lebenslauf

geboren 15.01.1972 in Borna (Sachsen)
1996 Abschluss 1. Juristisches Staatsexamen
1999 Abschluss 2. Juristisches Staatsexamen
seit 2017 Fachanwalt für Arbeitsrecht
seit 2022 Kooperationsanwalt des Vereins "sanktionsfrei e.V."

Politisches:

1978-1982 Mitglied der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“
1982-1989 Mitglied der FDJ
November 1989 Mitglied der „Jungen Linken Borna“ als Teil der MJV/Junge Linke, später JungdemokratInnen/Junge Linke
1999-2002 Mitglied des Bundesvorstandes der JungdemokratInnen/Junge Linke
seit 2005 Mitglied der PDS, später Linkspartei.PDS, nunmehr DIE LINKE
2009-2018 Vorsitzender des Ortsverbandes Wittenberg der Partei DIE LINKE
2007-2018 Mitglied des Kreistags Landkreis Wittenberg, von 2014-2018 Fraktionsvorsitzender der Linksfraktion im Kreistag Wittenberg
2011-2018 Mitglied des Landesvorstandes des LV Sachsen-Anhalt der Partei DIE LINKE
2014-2018 als stellv. Landesvorsitzender
Juni 2018 bis Juni 2022 Bundesgeschäftsführer DIE LINKE

Kandidatur Schatzmeisterin: Petra Pannicke

Liebe Genossinnen und Genossen,
erneut bewerbe ich mich für die Funktion der Schatzmeisterin des Kreisverbandes Potsdam.
Diese Funktion bekleide ich nunmehr seit 2017.

Ich gebe zu, dass diese Aufgabe wesentlich mehr Zeit und Aufwand mit sich brachte, als ich es damals ahnte. Als gleichzeitiges Mitglied des Kreisvorstandes zeichnete ich mich nicht nur für die Verwaltung der Finanzen des Kreisverbandes verantwortlich, sondern übernahm auch eine Mitverantwortung für Planung und Organisation der politischen Arbeit im Kreisverband und der in diesem Zusammenhang gefassten Beschlüsse. Dieser Aufgabe stellte ich mich nach bestem Wissen und Gewissen.

Angesichts leider sinkender Mitgliederzahlen und der sich daraus ergebenden sinkenden Einnahmen auf der einen Seite und den ständig neuen politischen Herausforderungen, die nicht selten ein schnelles Reagieren und Agieren erfordern, auf der anderen Seite ist ein sorgsamer Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln eine nicht unerhebliche Voraussetzung für unser Wirken. Dieser Verantwortung bin ich mir bewusst. Dem neu zu wählenden Kreisvorstand stehen arbeitsreiche Monate angesichts des Wahljahres 2024 bevor. Hier möchte ich mit meinen in den vergangenen Jahren gesammelten Erfahrungen einen kleinen Beitrag leisten, damit die LINKE als wählbare Alternative zu SPD und Grüne und erst recht zu AFD und Co. wahrgenommen wird.

Hierfür bedarf es aber auch des Engagements möglichst aller Genossinnen und Genossen, je nach ihren Möglichkeiten, ob beim Verteilen von Informationsmaterial, Plakatieren, Teilnahme an Aktion oder finanziellen Unterstützungen. Der Kreisvorstand allein kann diese umfangreichen Aufgaben nicht bewältigen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Kreisvorstandsmitgliedern für die sehr solidarische Zusammenarbeit in den vergangenen 2 Jahren bedanken, ebenso bei den Genossinnen und Genossen aus dem Kreisverband, die gerade in angespannten Situationen mit Rat und Zuspruch Mut zum Weitermachen gaben.

Kandidatur Kreisgeschäftsführer: Steffen Lehnert

Liebe Genossinnen und Genossen,

hiermit möchte ich um Eure Stimme als Kreisgeschäftsführer bitten. Ich bin 34 Jahre alt, wohne in der Innenstadt und führe dieses Amt bereits seit der letzten Kreisvorstandswahl aus.

Auch wenn ich vorher schon einige Berührungspunkte mit unserer Partei hatte, habe ich sie in dieser Tätigkeit noch einmal viel umfänglicher kennengelernt. Das reicht von den durchaus unterschiedlichen politischen Kulturen in den einzelnen Ortsverbänden, die ich in meiner Amtszeit alle besuchen durften, bis hin zu vielen, vielen Eindrücken aus Gesprächen innerhalb und außerhalb der Partei.



Wie Ihr wisst, waren die vergangenen Monate für die LINKE bundesweit, aber auch hier vor Ort alles andere als einfach. Mehr als einmal habe ich in meiner Funktion versucht, Kompromisse auszuloten und Gesprächsfäden herzustellen, wo vorher kaum noch Land in Sicht war.

Innerparteilicher Dialog, der diesen Namen verdient, liegt mir besonders am Herzen. Dennoch muss auch erkannt werden, wann die Gegensätze für eine Zusammenarbeit so unüberbrückbar geworden sind, dass ein gemeinsames Agieren nicht mehr möglich ist. Eines meiner Ziele in unserer Partei war und ist die Verbesserung der Mitgliederakquise und -betreuung. Auch wenn wir durch regelmäßige Neumitgliedertreffen, aktive Ansprache von Interessierten und niedrigschwellige Mitmachmöglichkeiten wichtige Schritte gegangen sind, bleibt es eine Mammutaufgabe, die unser aller Mitwirken verlangt.

In der Geschäftsführung möchte ich weiterhin versuchen, Aktivitäten unserer Mitglieder, Arbeitsgemeinschaften und Ortsverbände nach vollen Kräften zu unterstützen und ggf. erst zu ermöglichen. Im Landesverband gibt es wohl keinen Kreisverband der nicht neidisch auf unseren Aktivenstamm, unsere Ressourcen und Arbeitsweisen schaut. Das liegt zum einen unbestreitbar am städtischen Milieu, das schon immer eine Hochburg linker Parteien und Bewegungen war. Mit Sicherheit ist es aber auch Verdienst, der vielen Engagierten in unseren Reihen, die (Partei)Politik nicht als Hahnenkampf, sondern als Teamwork verstehen. Auf diese Art und Weise möchte ich gern weitere zwei Jahre als Kreisgeschäftsführer tätig werden.

Kurzlebenslauf

- geboren 1989 in Potsdam
- seit 2003 Mitglied bei der linksjugend.[`solid]
- 2009 Abitur am Weinberg-Gymnasium in Kleinmachnow
- 2009 - 2010 Freiwilliges Soziales Jahr in einem Frauenhaus in Montevideo, Uruguay
- 2010 - 2015 Studium der Politischen Wissenschaften in Marburg (ohne Abschluss)
- seit 2015 Studium der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Potsdam
- 2016- 2021 Bundestagsmitarbeiter bei Norbert Müller
- seit 2021 Wahlkreismitarbeiter bei Marlen Block
- seit November 2021 Kreisgeschäftsführer DIE LINKE Potsdam

KV Kandidatur: Darleen Marie Eisner

Liebe Genossinnen und Genossen,

Mein Name ist Darleen Marie Eisner, ich bin 27 Jahre alt, zweifache Mutter und wohne seit 25 Jahren in der Potsdamer Innenstadt. Derzeit studiere ich an der Universität Potsdam Geologie im Master. Um dort die Interessen der Studierenden zu vertreten, bin ich seit 2015 assoziiertes Mitglied des Fachschaftsrates, sowie Vertreterin der Fachschaft im Institutsrat und in vielen Berufungskommissionen.

Da ich mich schon länger mit der Partei identifizieren konnte, bin ich im Juli 2022 der Partei beigetreten und kandidiere nun für den Kreisvorstand.

Seit meiner frühen Jugend setze ich mich sehr intensiv und kritisch mit der Potsdamer Stadtpolitik auseinander. Gerade der Erhalt von DDR-Architektur liegt mir seit meiner Kindheit besonders am Herzen, weshalb ich mich immer wieder an Projekten und Demonstrationen zu dieser Thematik beteilige. Damit einhergehend ist mir auch der Erhalt und die Sicherung von bezahlbarem Wohnraum sowie Raum für Kultur und Jugend in der Innenstadt sehr wichtig und kommt mir persönlich viel zu kurz. Jugendliche haben zu wenig Raum sich auszuleben und werden zu wenig gefördert. Auszubildende, Studierende und Rentner werden aufgrund von steigenden Mieten ans Existenzminimum gedrängt.

Währenddessen muss immer mehr bezahlbarer Wohnraum, teuren Eigentumswohnungen mit prunkvoller Fassade weichen.

Das kann und darf nicht mehr sein!

Mein großer Wunsch wäre es, Potsdam nicht zu einer Stadt für Touristen verkommen zu lassen, sondern dafür zu sorgen, dass es endlich wieder ein Potsdam für Potsdamer wird!

KV Kandidatur: Janina Michalke

Liebe Genossinnen und Genossen,

mein Name ist Janina Michalke ich bin 56 Jahre alt und lebe schon ganz lange in Potsdam. Als Krankenschwester arbeite ich im Klinikum Ernst von Bergmann, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

In unserem Verband der Linken habe ich schon eine Wahlperiode im Kreisvorstand mitgearbeitet, die ganzen Turbulenzen mit durchkämpft - eigentlich hatte ich mir den Start anders vorgestellt!

Ich hoffe in der nächsten Wahlperiode kann ich mich noch viel mehr für die sozialen Belange unserer Bürgerinnen und Bürger einsetzen im Sinne unserer linken Partei.

Mit freudiger Erwartung auf eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Kreisverbandes kandidiere ich erneut zur Wahl in den Kreisvorstand!

Auch im Ortsvorstand Stern Drewitz Kirchsteigfeld bin ich sehr gerne im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern zum Beispiel am Infostand oder beim Verteilen der PAS.

Als Gewerkschafterin kämpfe ich mit für soziale Gerechtigkeit - gerade erst in diesem Jahr in der Tarifauseinandersetzung im öffentlichen Dienst waren wir Verdianer aus Potsdam an vorderster Stelle.

Es gibt noch sehr viel mehr zu tun!

Mein Ziel ist es unseren Kreisverband der LINKEN zu einem Anziehungspunkt werden zu lassen, mit diesem es allen Mitgliedern ein gemeinsames Anliegen ist im Sinne unseres Programms Wirkung zu erreichen!

Dankeschön!

KV Kandidatur: Petra Perscheid

Geb. Datum: 14.11.1954 in Ahrensfelde/Kreis Bernau

Tätigkeit: Rentnerin Familie: 2 Kinder und 1 Enkeltochter

Seit meinem 18. Lebensjahr gehöre ich der Linken Partei in Potsdam an. (SED, PDS, Die Linke)

Meine Parteiarbeit war stets verbunden mit meiner ausgeübten Tätigkeit im Unternehmen. Ich habe 10 Jahre lang 200 junge Menschen als FDJ Sekretär bei der Jugendarbeit angeleitet und betreut. Nach der Wende war ich 8 Jahre im Betriebsrat der Stadtentsorgung Potsdam aktiv.

Seit November 2020 bin ich Mitglied im Ortsvorstand Potsdam Süd und seit letzter Wahlperiode arbeite ich im Kreisvorstand Potsdam mit.

Ich stelle mich erneut der Wahl als Mitglied im Kreisverband Potsdam, weil ich in den letzten 2 Jahren miterlebt habe wie viel Fleiß, Ausdauer und Engagement die Mitglieder des Kreisvorstandes in Zusammenarbeit mit aktiven Genossen:innen jeden Tag für unsere gemeinsame Sache aufbringen.

Diese Arbeit möchte ich mit aller Kraft aktiv unterstützen.

KV Kandidatur: Torben Reichert

Liebe Genossinnen und Genossen,

mein Name ist Torben Reichert (Jahrgang. 1982) und ich lebe in Potsdam West.

In der endenden Amtszeit habe als nachgewähltes Mitglied im erweiterten Kreisvorstand einige Mitglieder und Engagierte des Kreisverbandes kennenlernen dürfen und mich an diversen Stellen einbringen können. Selbst in den turbulenten Phasen der Amtszeit war die Zusammenarbeit im Kreisvorstand durchweg von Solidarität und Vertrauen geprägt, so dass ich Euch auch für die Mitgliedschaft im kommenden Kreisvorstand um Euer Vertrauen bitten möchte.



In der anstehenden Amtszeit hat der Kreisvorstand, neben dem Alltagsgeschäft mit Wahlen und dem Umzug des rotbloq zusätzlich einiges an Aufgaben zu stemmen und ich bin zuversichtlich dass ihr ein gutes Team wählen werdet mit dem wir auch diese Aufgaben meistern können.

Im vergangenen Jahr habe ich viel über die Potsdamer Kommunalpolitik sowie zivilgesellschaftliche Projekte lernen dürfen. Potsdam zeichnet sich durch eine starke Struktur von engagierten Menschen aus und ich sehe auch für die Linkspartei in der Unterstützung dieses Engagements eine große Chance ihren Wert auch für die Wähler:innen unter Beweis stellen zu können. Von Klima- über Mietenpolitik, Freiräume und Geflüchteten-Hilfe haben wir die zivilgesellschaftlichen Bündnisse – auch und besonders durch die Mandatsträger:innen in unseren Reihen – gut und sichtbar unterstützen können und ich freue mich wenn ich dazu beitragen darf diese Arbeit fortzuführen. Auch im Hinblick auf die anstehenden Wahlen brauchen wir uns nicht verstecken und sollten eben diese Arbeit verstärkt an die Wähler:innen kommunizieren um möglichst starke Ergebnisse einfahren und diese wertvolle Arbeit auch langfristig verstetigen zu können.

Als Mitglied des Kreisvorstandes möchte ich mich gerne weiter in die Partei einbringen und Verantwortung übernehmen.

Dafür bitte ich Euch um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

KV Kandidatur: Tobias Woelki

Liebe Genossinnen und Genossen,

hiermit möchte ich meine Kandidatur für die Mitgliedschaft im erweiterten Kreisvorstand ausdrücken.

Als engagiertes Mitglied der Partei bin ich davon überzeugt, dass ich die erforderlichen Fähigkeiten und das Engagement besitze, um einen positiven Beitrag zur Weiterentwicklung unserer politischen Agenda und zur Stärkung unserer Gemeinschaft zu leisten.



Ich habe bereits Erfahrungen in der politischen Arbeit gesammelt. In meiner bisherigen Mitgliedschaft bei Die Linke habe ich aktiv an politischen Aktionen und Initiativen auf kommunaler Ebene teilgenommen. Dadurch konnte ich Einblicke in die Bedürfnisse und Herausforderungen unserer Stadt gewinnen und gleichzeitig meine Fähigkeiten in der Zusammenarbeit mit anderen engagierten Parteimitgliedern entwickeln.

Ich brenne dafür, soziale Ungerechtigkeiten zu bekämpfen und eine gerechtere Gesellschaft aufzubauen. Die Partei Die Linke steht für Solidarität, Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit, Werte, die ich leidenschaftlich unterstütze. Als Mitglied des Kreisvorstands werde ich mich für eine Politik einsetzen, die allen Menschen in Potsdam zugutekommt und eine inklusive und nachhaltige Zukunft fördert.

Ich werde mich dafür einsetzen die Parteibasis zu stärken und neue Mitglieder zu gewinnen. Durch die Organisation von Stammtischen, Social Media und Workshops möchte ich ein Umfeld schaffen, in dem Ideen ausgetauscht werden können und neue politische Aktivistinnen und Aktivisten heranwachsen.

Als Mitglied des Kreisvorstands möchte ich mich besonders dafür einsetzen, die Interessen und Anliegen unserer Genossinnen und Genossen in Potsdam zu vertreten. Ich glaube fest daran, dass sozialer Fortschritt und Gerechtigkeit nur durch eine starke politische Vertretung erreicht werden können. In meiner Arbeit werde ich mich dafür einsetzen, dass die Anliegen der Basis gehört und entsprechend umgesetzt werden.

Als Mitglied des Kreisvorstands werde ich meine Fähigkeiten und mein Engagement einsetzen, um die Partei Die Linke in Potsdam weiter voranzubringen. Ich habe Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von politischen Veranstaltungen. Darüber hinaus besitze ich gute Kommunikationsfähigkeiten, die mir dabei helfen, unsere Botschaft klar und überzeugend zu vermitteln.

Ihr kennt mich für meine Fähigkeit, mit Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Meinungen zusammenzuarbeiten. Ich bin überzeugt davon, dass ein vielfältiger Kreisvorstand, der verschiedene Perspektiven einbezieht, die besten Ergebnisse erzielen kann. Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, ein inklusives und unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem jedes Mitglied gehört und respektiert wird.

Als Kandidat für den Kreisvorstand möchte ich meine Energie, Leidenschaft und mein Engagement dafür einsetzen, positive Veränderungen in unserer Gemeinschaft zu bewirken. Ich bin bereit, Verantwortung zu übernehmen und mit dem gesamten Team zusammenzuarbeiten, um unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und hoffe auf Ihre Unterstützung bei meiner Kandidatur.

Ich stehe euch gerne für weitere Informationen zur Verfügung und freue mich auf die Möglichkeit, mich persönlich vorzustellen.

Mit sozialistischen Grüßen,

Tobias Woelki

KV Kandidatur: Paul Wiesenberg

Liebe Genossinnen und Genossen,

auch, wenn ich vielleicht noch ganz jung aussehe, bin ich doch schon eine Weile dabei. Von meinen 25 Lebensjahren bin ich nun schon 9 Jahre Mitglied der LINKEN. Seit fast 7 Jahren wohne ich als gebürtiger Cottbuser nun in Potsdam, im Schlaatz. Und mir gefällt es hier am Rande des Stadtteils, es ist authentisch, sehr grün und irgendwie nah. Und trotzdem gibt es viel zu tun und das mitnichten nur in unserem Stadtteil, nein, in der ganzen Stadt! Seien es Fragen der Wohnungsverfügbarkeit, der Mobilität, der flächendeckenden Versorgung, der Freizeitgestaltung oder ganz einfach die Frage, ob Potsdam eine Stadt der Leute sein soll, die hier leben oder eine Stadt derer, die hier mal gewohnt und regiert haben.

(#mitteschön Nein, danke!)



Ich habe Rechtswissenschaften in Potsdam studiert, absolviere gerade noch einen verwaltungswissenschaftlichen Master in Berlin und arbeite sonst in verschiedenen Nebenjobs. Sei es bei einer Autovermietung, in der Gastronomie oder bei einer ehemaligen Pioniereisenbahn. Steigende Preise, weniger Freizeit, mehr Belastung, überall ist es spürbar und das gilt es aufzuhalten. Deshalb sind meine liebsten politischen Schwerpunkte auch die Arbeitspolitik und die mentale Gesundheit. Auch dort steuern wir auf gesamtgesellschaftliche Katastrophen zu. Gegen Missstände, Ungerechtigkeit und das Gefühl nicht gehört zu werden, habe ich mich früh gewehrt. So war ich mehrere Jahre stellvertretender Vorsitzender des Landesschülerrats sowie im Vorstand des Fördervereins der Bundesschülerkonferenz. Mitwirkungsgremien hatten immer einen schweren Stand, da niemand in der Bildungspolitik wirklich damit rechnet, dass SchülerInnen jetzt wirklich etwas zu sagen haben. Dort habe ich aber gelernt, dass Beharrlichkeit und Geschick viele Dinge mehr bewegen können, als man denken würde.

Was sind meine Ziele in der Arbeit des Kreisvorstands? Potsdam hat einen Vorteil, den viele andere Kreisverbände nicht mehr haben: ein großes Mobilisierungspotential durch die Menge an Mitgliedern. Dieses sollten wir nutzen. Wir sind die, die an den Problemen der Stadt dran sind und das müssen wir zeigen, sichtbar sein, ansprechbar sein, den Menschen konkret helfen und unsere Themen immer wieder platzieren. Dazu braucht es sowohl alte als auch neue Ansätze für uns als „Kümmererpartei“, für die Öffentlichkeitsarbeit, für Veranstaltungen und politische Kommunikation. Wir brauchen Themen, die alle Generationen dieser Stadt ansprechen, die auch provozieren und neue Ansätze liefern. Und genau in diesen Dingen sehe ich meine Stärken, in der Arbeit nach außen und der thematisch generationenübergreifenden Ausrichtung der Partei.

Wir haben schon so viel geschafft, die LINKE ist in Potsdam noch eine wichtige Größe. Das muss so bleiben!

Kandidatur für die Kreisfinanzrevisionskommission

Liebe Genossinnen und Genossen,

mein Name ist Hannelore Müller, geboren am 3.8.1954 in Potsdam und lebe von Beginn an in dieser Stadt. Ich bin verwitwet und habe zwei erwachsene Töchter und drei Enkelkinder.

Nach meiner beruflichen Tätigkeit als Erzieherin bin ich seit 2019 im Ruhestand.

Im Kreisverband Potsdam bekleide ich mehrere Funktionen, bin Mitglied des OVS Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld und arbeite in der Kreisfinanz - und Landesfinanzrevisionskommission.

Erneut stelle ich mich zur Wahl und bitte um euer Vertrauen.

Mit solidarischen Grüßen,
Hannelore Müller

Antrag: Parkeintritt

Die Gesamtmitgliederversammlung möge beschließen:

„Potsdams Parks und Gärten der Schlösserstiftung müssen frei von Eintritt bleiben!“

In den vergangenen Wochen und Monaten irrllichterte die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg durch die Zeitungen mit der Forderung, dass die Stadt Potsdam jährlich weiterhin öffentliche Gelder an die Stiftung zu zahlen habe, da sonst jede und jeder einzelne Besucher der Parks und Gärten der Stiftung in Potsdam Eintrittsgelder zu entrichten habe.

Die Gesamtmitgliederversammlung der LINKEN Potsdam fordert in diesem Zusammenhang alle Stadtverordneten der Fraktionen Sozial.DIE LINKE sowie DIE LINKE auf, sich bei den derzeit laufenden Verhandlungen mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) für eine Lösung einzusetzen, bei der alle bisher frei von Eintritt betretbaren Parks und Gärten für die in Potsdam lebenden Menschen frei von Eintritten ist.

Einer möglichen Zahlung von Geldern der Stadt Potsdam an die SPSG soll nur dann zugestimmt werden, wenn weniger als die in den vergangenen Jahren pro Jahr entrichteten 1 Millionen € gezahlt wird. Zudem muss vorher eine detaillierte, nachvollziehbare Offenlegung der Verwendung der bisher durch Potsdam gezahlten finanziellen Mittel durch die SPSG erfolgen. Vor allem ist eine stimmberechtigte Beteiligung der Landeshauptstadt Potsdam im Stiftungsrat zuzusichern. Es ist eine Liste zu veröffentlichen, aus der hervor geht, welche Leistungen die Stadt Potsdam entweder direkt oder indirekt über ihre kommunalen Unternehmen erbringt.

Darüber hinaus vertritt die Gesamtmitgliederversammlung die Auffassung, dass Möglichkeiten der Durchsetzung der Anwendung der aktuellen kommunalen Baumschutzverordnung, die rechtlichen Grundlagen zur Durchsetzung einer kostenfreien Durchquerung der Parks und die Möglichkeiten der baulichen Gestaltung der Pufferzone des Weltkulturerbes, zu prüfen sind.

Antragsteller:

DIE LINKE.Babelsberg/Zentrum Ost

Antrag: Vorbereitung auf das Wahljahr 2024

Vorbereitung auf das Wahljahr 2024:

Kräfte bündeln, Kompetenzen nutzen, Zusammenarbeit organisieren!

Die Gesamtmitgliederversammlung möge beschließen:

Die Gesamtmitgliederversammlung fordert den neuen Kreisvorstand und die Personalfindungskommission auf, in Vorbereitung auf die anstehenden Kommunal-, Landes- und Europawahlen eine gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen beiden Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung einerseits und den betreffenden Gliederungen der Partei andererseits zu organisieren.

Bei der Erarbeitung der Inhalte des neuen Wahlprogramms, der Vorbereitung der Kandidat*innenvorschläge sowie der Planung der Wahlkampagne sind die Kompetenzen der Fraktion Sozial.DIE LINKE, der Fraktion DIE LINKE, der Ortsverbände und Arbeitsgemeinschaften im Kreisverband zu nutzen.

Begründung:

Der Zustand der LINKEN im Bund, Land und in Potsdam ist lebensbedrohlich.

In dieser Situation ist es für die Partei unverzichtbar, die Kompetenzen, Erfahrungen und Popularität von Kandidat*innen zu nutzen, um im Wahlkampf öffentlichkeitswirksam breite Wählerschichten anzusprechen. Das Zusammenwirken vielfältiger Erfahrungen, Sichtweisen und Fähigkeiten zu organisieren ist elementare Voraussetzung dafür, nach den Wahlen 2024 weiter für LINKE Inhalte in Potsdam Politik zu betreiben zu können.

Antragsteller:

Ortsverband DIE LINKE.Babelsberg/Zentrum Ost

Ortsverband DIE LINKE.Westliche Ortsteile

Änderungsantrag zur Tagesordnung der GMV vom 03.Juni 2023

Die Gesamtmitgliederversammlung möge beschließen:

Der TOP 09 "Rede der Fraktionsvorsitzenden der Fraktion Sozial.DIE LINKE" wird ersetzt durch "Reden der Fraktionsvorsitzenden der Fraktion Sozial.DIE LINKE und der Fraktion DIE LINKE". Der für diesen Tagesordnungspunkt vorgesehene Zeitraum wird um 10 Minuten erweitert und die Redezeit auf beide Fraktionen aufgeteilt.

Begründung:

Derzeit existieren in der Stadtverordnetenversammlung zwei Fraktionen mit Genoss*Innen der LINKEN. Der Kreisverband verpflichtete sich am 26. November 2022 auf der 8. Gesamtmitgliederversammlung zur Zusammenarbeit mit beiden Fraktionen. Beim Aufstellen der Tagesordnung hat der Kreisvorstand sicherzustellen, dass beide Fraktionen Gelegenheit erhalten, vor der Gesamtmitgliederversammlung Rechenschaft über ihre Tätigkeit abzulegen.

Beschluss der GMV vom November 2022:

"Der Kreisverband Potsdam, vertreten durch den Kreisvorstand, die Ortsvorstände sowie die Mitglieder in den Ortsverbänden, den Basisorganisationen und Arbeitsgemeinschaften, arbeitet auf der Grundlage des Kommunalwahlprogramms und zu dessen Umsetzung bis zum Ende der Legislaturperiode sowohl mit der Fraktion Sozial.DIE LINKE als auch mit der Fraktion DIE LINKE zusammen. Beide Fraktionen werden aufgefordert, bei der Erfüllung des Wählerauftrages zusammenzuwirken."

Antragsteller:

Ortsverband DIE LINKE.Babelsberg/Zentrum Ost
Ortsverband DIE LINKE.Westliche Ortsteile

**Kandidierende zur Wahl der Vertreter:innen für die
Vertreter:innenversammlung zur Aufstellung der Liste für die Europawahl
2024**

Diese Kandidaturen wurden dem Kreisvorstand bisher angezeigt:

Liste zur Sicherung der Mindestquotierung (2 Plätze)

Marlen Block
Isabelle Vandre

Gemischte Liste (2 Plätze)

Konstantin Gräfe
Marek Lipp
Norbert Müller